



### BESCHLUSS

VOM 15. JANUAR 2026

GESCH.-NR. 2024-2223  
BESCHLUSS-NR. 2026-4  
IDG-STATUS öffentlich

SIGNATUR **00** **Führung**  
**00.12** **Netzwerk**  
**00.12.06** **Hilfsaktionen im In- und Ausland**

BETRIFFT **Entwicklungshilfsprojekt 2026;**  
**Genehmigung Projektabrechnung 2025 und Beitragsgutsprache 2026**

### AUSGANGSLAGE

Seit über 40 Jahren unterstützen die Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Illnau-Effretikon, die Römisch-katholische Pfarrei St. Martin Effretikon, der Verein solidarbasar effretikon und die Stadt Illnau-Effretikon gemeinsam ausgewählte Projekte in Entwicklungsländern. Der Jahresfokus folgt dem folgenden Turnus:

2026	Afrika
2027	Osteuropa
2028	Asien
2029	Lateinamerika
2030	Afrika
2031	Osteuropa

Die Auswahl erfolgt an einer Sitzung der Vergabekommission, die sich aus Vertreterinnen und Vertretern der erwähnten vier Organisationen zusammensetzt. Von jeder beteiligten Institution soll jeweils mindestens ein Vorschlag berücksichtigt werden.

In den letzten Jahren stand den Institutionen jeweils eine gesamthafte Vergabesumme von Fr. 180'000.- bis Fr. 220'000.- zur Verfügung. Für die Abwicklung sämtlicher Zahlungen zu Gunsten der Projekte besteht ein separates gemeinsames Konto bei Postfinance.

Die Sitzung für die Auswahl der Projekte des Jahres 2026 fand am 25. November 2025 statt. Das Gremium definierte nebst den Projekten auch einen genaueren Zeitplan bezüglich der Einzahlungen der vertretenen Organisationen an das gemeinsame Konto und der Auszahlungen an die Projekte in Entwicklungsländern.

### ERGEBNISSE DER PROJEKTUNTERSTÜTZUNG IM JAHR 2025

Im Jahr 2025 standen bei den ausgewählten Projekten die verschiedenen Länder im lateinamerikanischen Raum im Fokus. Insgesamt stand der Vergabekommission für die sechs Projekte ein Gesamtbetrag von Fr. 221'163.- zur Verfügung, was im Vergleich zum Vorjahr (inkl. Anfangsbestand) einen Mehrwert an verfügbaren Mitteln von Fr. 6'038.- darstellt.



### BESCHLUSS

VOM 15. JANUAR 2026

GESCH.-NR. 2024-2223

BESCHLUSS-NR. 2026-4

Die Einnahmen präsentierten sich wie folgt:

INSTITUTION	EINNAHMEN IN FR.	
	2024	2025
Stadt Illnau-Effretikon	90'000	90'000
Reformierte Kirchgemeinde Illnau-Effretikon	50'000	50'000
Katholische Kirche St. Martin Illnau-Effretikon	30'000	30'000
Verein solidarbasar effretikon	10'000	10'000
Spenden von Privaten	19'440	11'499
Kollekten	8'226	3'169
Kulturwochen	0	1'500
Anfangsbestand	7'458	24'994
<b>Total</b>	<b>215'124</b>	<b>221'163</b>

Aufgrund der aufgeführten Spendeneingänge wurden den ausgewählten Projekten unter Berücksichtigung des Beschlusses der Vergabekommission folgende Mittel zugeteilt und ausbezahlt:

PROJEKT	BEITRAG IN FR.
Peru und Bolivien <b>Ernährungssouveränität in den Anden</b>	30'000.-
Mission 21	
Kolumbien <b>Weiterbildung für «Madres Comunitarias» durch das Zentrum Aluna</b>	30'000.-
Grupo Colombo-Suizo De Pedagogía Especial	
Haiti <b>Mit Agrarökologie gegen Überschwemmungen und Dürren</b>	30'000.-
Fastenaktion	
Peru <b>Arbeit in den Slums von Lima</b>	30'000.-
Indicamino	
Peru <b>Für das Lächeln der Kinder</b>	30'000.-
Stiftung Paz Peru	
Guatemala <b>Ernährungssicherheit trotz Klimawandel</b>	30'000.-
Vivamos Mejor	
<b>Total Projektbeiträge</b>	<b>180'000.-</b>
Spesen	108.-
<b>Total Ausgaben</b>	<b>180'108.-</b>



### BESCHLUSS

VOM 15. JANUAR 2026

GESCH.-NR. 2024-2223

BESCHLUSS-NR. 2026-4

Damit verbleiben Fr. 41'055.- als Vortrag 2026 auf dem gemeinsamen Konto. Die Revision der Abrechnung ist seit 2006 der Abteilung Finanzen der Stadt Illnau-Effretikon übertragen. Die Abrechnung 2024 wurde ohne Beanstandungen geprüft – die Abrechnung zum Geschäftsjahr 2025 geht nächstens in Revision.

### BUDGETBESCHLUSS DES STADTPARLAMENTES

Bei der Beschlussfassung über das Budget 2026 ist das Stadtparlament am 4. Dezember 2025 dem Antrag des Stadtrates gefolgt (STAPAB-Nr. 2025-94). Es hat die Mittel für Beiträge ans Ausland mit insgesamt Fr. 125'000.- auf der Kontoposition 3638.00/1740 festgesetzt. Der städtische Anteil für die gemeinsamen Entwicklungshilfsprojekte ist mit dem Betrag von Fr. 90'000.- vorgesehen.

Der übrige Anteil ist für die Städtepartnerschaften in Europa und für allfällige «spontane» Vergaben des Stadtrates bei Eintreten von internationalen Notsituationen und bei besonderen Ereignissen (Katastrophenhilfe) vorbehalten.

### PROJEKTAUSWAHL FÜR DAS JAHR 2026

Im Einklang mit dem Vorhaben, die ausgewählten Projekte mit dem Anlass der Kulturwochen von Illnau-Effretikon zu verbinden und damit jeweils alle Projekte auf einen Kontinent zu konzentrieren, schlägt die Vergabekommission auf Antrag aller Beteiligten für das Jahr 2026 nachstehende Projekte im Gebiet der Länder Afrikas vor:

#### PROJEKT 1

#### NIGERIA

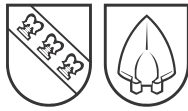
#### KINDER- UND GEBURTKLINIK IN ENUGU

Enugu State Union of Switzerland, Effretikon  
[www.enuguunion.ch](http://www.enuguunion.ch)  
Fr. 30'000.-

Die Enugu State Union of Switzerland ist ein gemeinnütziger Verein der Diaspora-Gemeinschaft aus dem nigerianischen Bundesstaat Enugu. Seit vielen Jahren engagiert sie sich für Entwicklungsprojekte in den Bereichen Gesundheit, Bildung und Gemeinschaftsförderung. Ziel ist es, die Lebensbedingungen in strukturschwachen Regionen zu verbessern und den Zugang zu grundlegender Gesundheitsversorgung nachhaltig zu stärken.

Das langfristig angelegte Projekt zum Aufbau einer Pädiatrie- und Geburtsklinik begann bereits 2016 mit dem Erwerb von Land. Ursprünglich war ein zweistöckiges Gebäude geplant, das jedoch aufgrund erheblich gestiegener Baukosten 2023 in ein kosteneffizientes Bungalow-Modell überführt wurde. Die Bauarbeiten sind weit fortgeschritten: Das Dach wurde fertiggestellt, und derzeit erfolgen Verputzarbeiten, der Einbau von Türen und Fenstern sowie elektrische und sanitäre Installationen. Das Gebäude soll nach Fertigstellung mit medizinischen Geräten ausgestattet werden.

Die Klinik soll Müttern und Kindern in der Region direkten Zugang zu sicherer Geburtshilfe, pädiatrischer Betreuung und präventiven Angeboten ermöglichen – in einem Gebiet, in dem die Müttersterblichkeit mit



### BESCHLUSS

VOM 15. JANUAR 2026

GESCH.-NR. 2024-2223

BESCHLUSS-NR. 2026-4

1'252 Todesfällen pro 100'000 Lebendgeburten zu den höchsten weltweit zählt. Sollte die Finanzierung für die vollständige Ausrüstung verzögert erfolgen, wird das Gebäude bereits zuvor für regelmässige Gesundheitsaktionen genutzt, darunter Vorsorgeuntersuchungen, Diabetes- und Blutdruckscreenings, Medikamentenabgaben sowie Gesundheitsaufklärung. Solche Einsätze wurden bereits erfolgreich in Kooperation mit lokalen Partnerorganisationen durchgeführt und zeigen den hohen Bedarf an leicht zugänglicher Basisgesundheitsversorgung.

Das Projekt stärkt die medizinische Grundversorgung in Enugu nachhaltig und leistet einen wichtigen Beitrag zum Schutz der verletzlichsten Bevölkerungsgruppen: Schwangere Frauen, Neugeborene und Kinder.

### PROJEKT 2

#### ÄTHIOPIEN

#### WÄLDER AUFFORSTEN FÜR MENSCHEN UND UMWELT

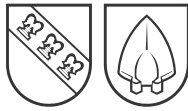
Stiftung Green Ethiopia, Winterthur  
[www.greenethiopia.org](http://www.greenethiopia.org)  
Fr. 30'000.-

Die Stiftung Green Ethiopia arbeitet seit vielen Jahren mit lokalen Bauern-, Frauen- und Jugendgruppen in ländlichen Regionen Äthiopiens zusammen, um die Ernährungs- und Lebenssituation der Bevölkerung nachhaltig zu verbessern. Im Zentrum ihrer Tätigkeit stehen Aufforstungsprojekte, die darauf ausgerichtet sind, degradierte Landschaften zu regenerieren und die natürlichen Ressourcen langfristig wiederherzustellen. Die Stiftung setzt dabei auf Hilfe zur Selbsthilfe, indem sie lokale Gemeinschaften in Planung, Umsetzung und Pflege der Aufforstungsflächen einbindet.

Einheimische Mischwälder bilden die Grundlage des Ansatzes. Sie verbessern die Bodenqualität, reduzieren Erosion und tragen dazu bei, das lokale Klima zu stabilisieren. Durch ihre Fähigkeit, Regenwasser aufzunehmen und zu speichern, leisten sie einen wesentlichen Beitrag zur Verbesserung der Wassersituation in den betroffenen Gebieten. Steigende Grundwasserspiegel und wiederkehrende Wasserläufe ermöglichen es den Gemeinden, Wasser gezielt für den landwirtschaftlichen Anbau einzusetzen.

Auf dieser Basis entstehen Anschlussprojekte, die direkt der Ernährungssicherheit dienen. Bauern-, Frauen- und Jugendgruppen nutzen das verfügbare Wasser zur Bewässerung von Gemüsefeldern und zur Pflanzung von Fruchtbäumen. Dies führt zu einer vielfältigeren, stabileren Ernährung der Familien und schafft zusätzliche Einkommensmöglichkeiten. Gleichzeitig verbessern sich die Widerstandsfähigkeit gegenüber klimatischen Schwankungen und die Perspektiven für die ländliche Bevölkerung.

Die Arbeit der Stiftung zeigt, wie ökologische Wiederaufforstung und landwirtschaftliche Entwicklung miteinander verknüpft werden können. Durch die Kombination aus Waldaufbau, Wassernutzung und lokalen Kooperationsstrukturen entsteht ein integrierter Ansatz, der den Gemeinden hilft, ihre Lebensgrundlagen dauerhaft zu stärken und ihre Zukunft selbstbestimmt zu gestalten.



### **BESCHLUSS**

VOM 15. JANUAR 2026

GESCH.-NR. 2024-2223

BESCHLUSS-NR. 2026-4

#### PROJEKT 3

##### **UGANDA**

##### **EIN ZUHAUSE FÜR STRASSENKINDER IN SOROTI**

Cari Africa – Children Alive Rehabilitation Initiative, Münchwilen

[www.cari-africa.net](http://www.cari-africa.net)

Fr. 30'000.-

CARI Africa ist eine nicht gewinnorientierte, konfessionsfreie und unpolitische Organisation, die sich in Soroti, Uganda, für die Unterstützung und Reintegration von Strassenkindern einsetzt. Gemeinsam mit dem Schweizer Förderverein verfolgt die Initiative das Ziel, Kindern, die in prekären Lebenssituationen aufwachsen, Zugang zu Schutz, Bildung und stabilen sozialen Strukturen zu ermöglichen. Die Arbeit umfasst sowohl rehabilitative Angebote als auch präventive Massnahmen, die Familien stärken und Kindern ein Leben fern der Strasse ermöglichen sollen.

Im Zentrum des Projektes steht ein Zuhause für Strassenkinder, das ihnen eine sichere Umgebung sowie grundlegende Versorgung bietet. Viele der betroffenen Kinder leben unter Bedingungen, die ihre physische und psychische Entwicklung gefährden. Das Zentrum schafft einen verlässlichen Ort, an dem sie zur Ruhe kommen, betreut werden und eine konstante Tagesstruktur erhalten. Ergänzend dazu werden Eltern und Fürsorgeberechtigte geschult, um langfristige Veränderungen in den familiären Verhältnissen zu unterstützen und weiteren Kindheiten auf der Strasse vorzubeugen.

Neben Unterkunft und Betreuung spielt Bildung eine zentrale Rolle. Die Kinder erhalten Zugang zu Schule, Lernförderung und berufsvorbereitenden Angeboten. Ziel ist es, ihnen Perspektiven zu eröffnen, die ein selbstständiges und sozial integriertes Leben ermöglichen. Das Projekt legt Wert darauf, die individuellen Grenzen und Bedürfnisse der Kinder zu respektieren und ihnen schrittweise Stabilität zu vermitteln.

CARI Africa verbindet dadurch sozialpädagogische Betreuung, Bildungsförderung und Familienarbeit zu einem umfassenden Ansatz, der die Lebenssituation benachteiligter Kinder in Soroti nachhaltig verbessert.

#### PROJEKT 4

##### **KENIA**

##### **ERNTEN STEIGERN, REGENWALD ERHALTEN**

Vivamos, Zürich

[www.vivamos.org](http://www.vivamos.org)

Fr. 30'000.-

Vivamos arbeitet in verschiedenen Regionen Ostafrikas mit lokalen Gemeinschaften zusammen, um Ernährungssicherheit, nachhaltige Landwirtschaft und den Schutz natürlicher Ressourcen zu fördern. Im Westen Kenias, im Kakamega County, unterstützt die Organisation Kleinbäuerinnen und Kleinbauern, die stark von den ökologischen und ökonomischen Herausforderungen der Region betroffen sind. Die Bevölkerung ist dicht besiedelt, und ein grosser Teil lebt unter der Armutsgrenze. Der Druck auf die landwirtschaftlichen Nutzflächen sowie die Folgen des Klimawandels erschweren die Sicherung der täglichen Ernährung zunehmend.



### BESCHLUSS

VOM 15. JANUAR 2026

GESCH.-NR. 2024-2223

BESCHLUSS-NR. 2026-4

Das Gebiet grenzt an den letzten verbleibenden Tiefland-Regenwald Kenias, dessen ökologische Funktionen durch Abholzung und Nutzungsdruck gefährdet sind. Viele Böden sind ausgelaugt, und hohe Kosten für Saatgut und Dünger sowie zunehmende Schädlinge führen immer häufiger zu Ernteverlusten. Extreme Wetterereignisse und unregelmässige Niederschläge verschärfen die Situation zusätzlich. Mangels Alternativen greifen viele Haushalte auf den Wald zurück, um Brenn- und Baumaterial zu gewinnen oder neue Anbauflächen zu erschliessen – was langfristig die ökologischen Grundlagen weiter schwächt.

Das Projekt unterstützt die bäuerlichen Familien dabei, ihre Anbaupraktiken nachhaltiger zu gestalten und die Erträge zu verbessern. Schulungen zu agrarökologischen Methoden, bodenschonender Bewirtschaftung und effizienter Wassernutzung sollen dazu beitragen, die Widerstandsfähigkeit der Landwirtschaft zu erhöhen. Gleichzeitig wird die Bedeutung des Regenwaldes als wichtiger Wasserspeicher und Lebensraum vermittelt, um dessen Schutz in der Bevölkerung zu verankern. Die Massnahmen zielen darauf ab, sowohl die Ernährungssituation der Familien zu stabilisieren als auch den Druck auf den Regenwald zu verringern.

Durch die Verbindung von landwirtschaftlicher Entwicklung und Naturschutz trägt das Projekt dazu bei, die Lebensgrundlagen im Kakamega County langfristig zu sichern und die ökologische Balance der Region zu erhalten.

### PROJEKT 5

#### UGANDA

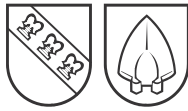
#### CHANCEN DURCH BERUFSAUSBILDUNG – SCHULABBRECHERINNEN STÄRKEN

Frauenbund Schweiz, Elisabethenwerk, Luzern  
[www.frauenbund.ch](http://www.frauenbund.ch)  
Fr. 30'000.-

Das Elisabethenwerk des Frauenbundes Schweiz unterstützt seit vielen Jahren Projekte zur Förderung von Frauen und Mädchen im globalen Süden. Im ugandischen Distrikt Kyenjojo setzt sich die Organisation gemeinsam mit der lokalen Partnerorganisation MUKWA dafür ein, jungen Frauen, die die Schule frühzeitig verlassen mussten, neue Bildungs- und Einkommenschancen zu eröffnen. Viele dieser Frauen und Mädchen sind von Armut, begrenztem Zugang zu Ausbildung und sozialer Benachteiligung betroffen, was ihre wirtschaftliche Selbstständigkeit erheblich erschwert.

Das Projekt richtet sich an 60 junge Frauen zwischen 18 und 35 Jahren, die durch berufliche Ausbildung und begleitende Unterstützung ihre Einkommenssituation verbessern sollen. Die Teilnehmerinnen erwerben praktische Fähigkeiten in Schneiderei, Modedesign und der Herstellung von Taschen. Ergänzend werden grundlegende unternehmerische Kenntnisse vermittelt, die ihnen den Aufbau kleiner wirtschaftlicher Aktivitäten ermöglichen. Die Schulungen finden an zwei regionalen Ausbildungsstandorten statt und kombinieren theoretisches Lernen mit umfangreicher praktischer Übung.

Neben der beruflichen Qualifizierung legt das Projekt besonderen Wert auf wirtschaftliche Stabilität und gegenseitige Unterstützung. Die Frauen werden in Spar- und Kreditgruppen organisiert, in denen sie den Umgang mit Finanzen erlernen, gemeinsam Ersparnisse bilden und Zugang zu kleinen Krediten für geschäftliche Investitionen erhalten. Diese Strukturen fördern eine nachhaltige Entwicklung und stärken gleichzeitig die soziale Einbindung der Teilnehmerinnen.



### BESCHLUSS

VOM 15. JANUAR 2026

GESCH.-NR. 2024-2223

BESCHLUSS-NR. 2026-4

Die Zusammenarbeit mit lokalen Führungspersonen, Gemeindevertreterinnen und bestehenden Frauengruppen trägt dazu bei, das Projekt in der Region zu verankern und die Wirkung langfristig abzusichern. Die jungen Frauen sollen befähigt werden, eigene Einkommensquellen zu schaffen, ihre Lebensgrundlagen zu verbessern und ihre Rolle in Familie und Gemeinschaft zu stärken. Damit leistet das Projekt einen Beitrag zur wirtschaftlichen Unabhängigkeit, zur sozialen Teilhabe und zum Schutz vor geschlechtsspezifischer Gewalt.

### PROJEKT 6

#### MAROKKO

#### VELOS FÜR DEN SCHULWEG – BILDUNGSCHANCEN FÜR MÄDCHEN

Verein Yara, Untervaz  
[www.yara-edu.ch](http://www.yara-edu.ch)  
Fr. 30'000.-

Der Verein Yara engagiert sich für die Verbesserung der Bildungschancen von Mädchen in ländlichen Regionen Marokkos. Im Dades-Tal bei Kelaa M'Gouna unterstützt er Jugendliche aus einkommensschwachen Familien dabei, den Zugang zu weiterführender Schulbildung zu sichern. Viele Mädchen absolvieren täglich weite Schulwege, was ihre Lernzeit einschränkt und den regelmässigen Besuch der Schule erschwert.

Das Projekt richtet sich an Mädchen im Alter von 12 bis 18 Jahren, die eine gute Schulbildung mit dem Baccalaureat (Matura) abschliessen wollen. Durch die Bereitstellung von Fahrrädern erhalten sie eine verlässliche und zeitsparende Möglichkeit, die oft abgelegenen Schulen zu erreichen. Das Velo reduziert physische Belastungen, verkürzt den täglichen Schulweg und schafft damit mehr Zeit für Hausaufgaben und familiäre Pflichten, denen viele der Mädchen zusätzlich nachkommen müssen.

Neben der praktischen Unterstützung verfolgt das Projekt das Ziel, die Motivation der Schülerinnen zu stärken und sie darin zu bestärken, ihre schulischen Ziele konsequent zu verfolgen. Der einfachere Zugang zur Bildung erleichtert nicht nur den Alltag, sondern erhöht auch die Wahrscheinlichkeit, dass die Mädchen ihre Schullaufbahn erfolgreich abschliessen und langfristig bessere berufliche Perspektiven erhalten.

Mit diesem Ansatz verbindet das Projekt eine unmittelbare praktische Hilfe mit der Förderung von Bildungsgerechtigkeit für Mädchen in einer ländlich geprägten Region, in der strukturelle Hürden den Zugang zur weiterführenden Bildung oft erschweren.



### BESCHLUSS

VOM 15. JANUAR 2026

GESCH.-NR. 2024-2223

BESCHLUSS-NR. 2026-4

### ORGANISATORISCHER ABLAUF

Seit dem Jahr 2025 werden die Flyer über das Produkt «PromoPost» der Schweizerischen Post an alle Haushalte in Illnau-Effretikon verbreitet. Diese neue Versandart löste den adressierten und couvertierten Versand durch die Institutionen der Stadt und den beiden Kirchen ab. Diese Variante erweist sich als wesentlich kostengünstiger, belastet weniger personelle Ressourcen und erreicht sowohl Privat- als auch Geschäftsadressen.

Entgegen der Praxis aus den Vorjahren wird im zeitlichen Ablauf nun definiert, bis wann Ein- und Auszahlungen über das gemeinsame Konto spätestens zu erfolgen haben. Dies ermöglicht eine klarere Planung, vereinfacht den Prozess für die Kassierperson und schafft für die Hilfsinstitutionen die nötige finanzielle Planungssicherheit.

Der zeitliche Ablauf gestaltet sich wie folgt:

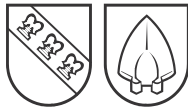
15. Januar 2026	Beschlussfassung Stadtrat
danach	Erarbeitung Flyer / Benachrichtigung Hilfsinstitutionen
bis ca. 17. April 2026	«Gut zum Druck» für Flyer und A3-Plakate
27. April bis 8. Mai 2026	Flyer-Versand via PromoPost in alle Haushaltungen und Unternehmen
bis 30. April 2026	Einzahlungen der vertretenen Organisationen ins gemeinsame Konto
11. Mai bis 5. Juni 2026	Ausstellung Stadthaus, Effretikon
bis 31. Mai 2026	Auszahlungen an die Hilfsinstitutionen

Die Projekte werden analog zu den Vorjahren mittels einer kleinen Wanderausstellung präsentiert. Start der Ausstellung ist im Stadthaus Mitte Mai. Danach wird die Ausstellung in die katholische und danach in Räumlichkeiten der evangelisch-reformierten Kirchgemeinde weiterziehen.

Die diesjährigen Kulturwochen sind den afrikanischen Ländern gewidmet und finden unter der Leitung des Präsidiums von Marita Rensch vom 14. bis 27. September 2026 statt. Abschluss bildet der ökumenische Gottesdienst mit Kulturfest am 27. September 2026 im reformierten Kirchenzentrum Rebbuck, Effretikon.

In der nun über 40 Jahre dauernden karitativen Zusammenarbeit konnten die Stadt, die beiden Kirchen und der Verein solidarbasar insgesamt 180 Projekte in der Zweiten und Dritten Welt unterstützen. Die Form dieses Fundraisings ist im Kanton Zürich einzigartig und in dieser Form wirksam.





### BESCHLUSS

VOM 15. JANUAR 2026

GESCH.-NR. 2024-2223

BESCHLUSS-NR. 2026-4

#### DER STADTRAT ILLNAU-EFFRETIKON

AUF ANTRAG DES RESSORTS PRÄSIDIALES

#### BESCHLIESST:

1. Die Projektabrechnung «Gemeinsames Entwicklungsprojekt 2025» wird genehmigt.
2. Dem gemeinsamen Entwicklungsprojekt Illnau-Effretikon wird als Anteil der Stadt für das Jahr 2026 ein Betrag von Fr. 90'000.- zugesprochen. Der entsprechende Kredit wird zu Lasten der Erfolgsrechnung, Konto 3638.00/1740, Beiträge an das Ausland, bewilligt. Die Ausgabe ist durch das Budget 2026 gedeckt.
3. Die durch die Vergabekommission vorgenommene Projektauswahl wird zur Kenntnis genommen und bestätigt.
4. Die Abteilung Präsidiales wird mit dem Vollzug dieses Beschlusses beauftragt. Sie sorgt insbesondere für die Kommunikation zu Handen der berücksichtigten Hilfsinstitutionen und die Verbreitung der öffentlichen Information über die zugesagten und berücksichtigten Projekte.
5. Die angeschlossenen Institutionen sind gebeten, Gesuche, die ihnen direkt zugestellt wurden und nicht berücksichtigt werden konnten, zu verdanken. Gesuche, die an die Stadt direkt gerichtet wurden, verdankt die Abteilung Präsidiales.
6. Mitteilung durch Protokollauszug an:
  - a. Vergabekommission gemeinsames Entwicklungsprojekt Illnau-Effretikon, Stadtpräsident Marco Nuzzi
  - b. Evangelisch-Reformierte Kirchgemeinde, Rebbuckstrasse 1, 8307 Effretikon
  - c. Römisch-Katholische Kirche St. Martin, Birchstrasse 20, 8307 Effretikon
  - d. Verein solidarbasar effretikon, Rös Gut, Bietenholzstrasse 14, 8307 Effretikon
  - e. Abteilung Finanzen
  - f. Abteilung Präsidiales

#### Stadtrat Illnau-Effretikon

Marco Nuzzi  
Stadtpräsident

Marco Steiner  
Stadtschreiber-Stv.

Versandt am: 19.01.2026